

Bessere dein Taschengeld auf!

Normalerweise sollte dir dein Taschengeld reichen. Trotzdem kannst du es mit ein paar Tricks aufbessern.



Stefan verkauft regelmäßig seine alten Spielsachen auf dem Flohmarkt.

So richtig für Geld arbeiten wie die Erwachsenen darfst du noch nicht. Zum Glück, denn du sollst dich ja auf die Schule und das Lernen konzentrieren. Das ist anstrengend genug.

Das Taschengeld aufbessern aber darfst du schon. Zum Beispiel, wenn du dir was Größeres kaufen willst. Oder mehr sparen möchtest. **Um selbst etwas zu „verdienen“, gibt es ein paar Tricks.**



Alessia führt regelmäßig den Nachbarshund aus. Er ist schon ein richtiger Freund geworden.

Stefan mag Kinderflohmärkte. In der Zeitung liest er nach, wo sie stattfinden. Dann baut er mit seinem Vater dort einen Tisch auf. Darauf legt er Sachen, die er nicht mehr braucht: Spielzeug, Bücher und mehr. Einiges davon kann er verkaufen. Manchmal verdient er damit sogar mehr, als er Taschengeld bekommt. Er muss nur aufpassen, dass er es auf dem Flohmarkt nicht gleich wieder ausgibt. Bei den vielen schönen Sachen, die überall angeboten werden!

Viele Menschen haben einen Hund. Aber nicht alle haben Zeit, ihn Gassi zu führen. Gibt es in deiner Nachbarschaft so jemanden? Frage einfach nach, ob sein Frauchen oder Herrchen dich hin und wieder zum Ausführen des Hundes brauchen kann. Vielleicht sogar gegen eine kleine „Bezahlung“.



Luis geht zweimal in der Woche für seine Oma einkaufen. Die ist nämlich gerade gar nicht gut zu Fuß. Deshalb ist sie froh, dass ihr Enkel die Besorgungen erledigt. Und gibt ihm jedesmal eine **Belohnung für seine Hilfe**. Luis würde es zwar auch umsonst machen. Aber er freut sich trotzdem, dass Oma ihm etwas zusteckt.

Und hier noch ein paar Tipps, mit denen du Geld sparst:

1. Du bist eine Leseratte? Dazu musst du nicht immer gleich ein neues Buch kaufen. Auf **Kinderflohmärkten** gibt es sie viel billiger. Oder noch besser: Geh in die **Bücherei**. Dort kann man Schmöker für wenig Geld oder sogar kostenlos ausleihen.

2. Tauschen statt kaufen hat gleich einen doppelten Nutzen. Denn man muss kein Geld ausgeben und bekommt trotzdem etwas, was man vorher nicht hatte. Ein Spielzeug gefällt dir nicht mehr? Vielleicht mag es ein Freund von dir, der ebenfalls Spielzeug loswerden will. **Von einem guten Tausch habt ihr beide etwas.**

Hast du gewusst?

Tauschhandel

In der Steinzeit haben sich die Menschen vieles durch Tauschen besorgt. Denn Geld gab es damals noch nicht. Allerdings musste man jemanden finden, der das brauchte, was man selbst loswerden wollte. Und der etwas hergeben wollte, was man selbst gut brauchen konnte. Weil das ziemlich umständlich war, erfanden clevere Steinzeitmenschen irgendwann das Geld als Zahlungsmittel.

Was heißt das?

Etwas für einen Apfel und ein Ei bekommen.
Etwas für ganz wenig Geld bekommen.



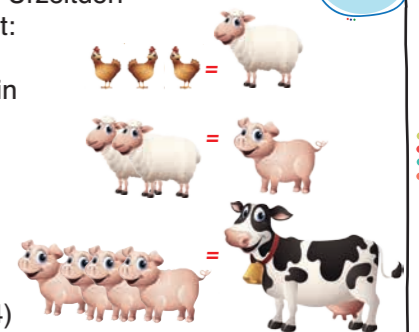
Luis geht gern für seine Oma einkaufen. Er weiß schon genau, wo er im Laden alles findet.



Gebrauchte Bücher kaufen oder in der Bücherei ausleihen spart Taschengeld.

Ausgerechnet

So viel sind Tiere im Urzeitdorf Neanderhausen wert:
3 Hühner = 1 Schaf
2 Schafe = 1 Schwein
4 Schweine = 1 Kuh



Wie viele Hühner bekommt man für zwei Kühe?
Rechne aus.
(Lösung auf Seite 14)

2 Kühe = _____ Schweine = _____ Schafe = _____ Hühner